

Evangelisch in Langwasser

Gemeindefriederevang.-luth. Pfarrei Nürnberg-Langwasser



www.evangelisch-in-langwasser.de

Juli 2025



In dieser Ausgabe:

Nachgedacht von Thomas Feil 3 |

Konfirmationen 4 | Kurs Hospizbegleitung 5 | Bericht vom Kirchentag Hannover 6 |

SENIORENNETZWERK neu 7 | 150. Geburtstag von C. G. Jung 29 |

Und alle wichtigen Infos aus der Pfarrei

Liebe Leserin,
lieber Leser,



im Juli geht es rund! In allen vier Gemeinden sind Sie eingeladen, fröhliche Feste mitzufeiern. Die Anlässe und die Festhalte sind sehr unterschiedlich. In Paul Gerhardt z.B. sind der Kindergarten und die Diakoniestation gleichzeitig aktiv, in Dietrich Bonhoeffer werden im einleitenden Gottesdienst die neuen Konfirmanden vorgestellt - vielleicht haben ja auch einige von diesen jungen Gemeindegliedern Appetit auf Gegrilltes?

Aber nicht nur die Feste zeigen lebendiges Gemeindeleben: Die Evangelische Jugend Langwasser lädt zu vielen Aktivitäten auch in der Ferienzeit ein. Auf den Gemeindeseiten sind nicht nur die Angebote aufgelistet, sondern einige auch einladend beschrieben. Lassen Sie sich anlocken. Sie erfahren aber auch, was sich alles im vergangenen Monat ereignet hat, wer sich dabei engagierte und - lesen Sie den Artikel zur neuen Osterkerze oder den Bericht vom Kirchentag - sich was dabei gedacht hat. Auch sehr „Profanes“ geschieht: Notwendige Bau- und Reparaturmaßnahmen, Umweltaktionen oder fröhliches Gärtnern der Kleinsten. Außerdem bietet Ihnen dieser Gemeindebrief zwei sehr interessante Texte über unterschiedliche Wege zum Glauben und mit dem Glauben von dem Psychologen Carl Gustav Jung einerseits, Franz von Assisi andererseits.

Ich wünsche Ihnen frohe Sommertage!
Ihre

Marga Beckstein



Sorgt euch um **nichts**, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure **Bitten** mit **Dank** vor Gott!
PHILIPPERBRIEF 4,6
Monatspruch JULI 2025

Inhalt

Editorial/Inhalt	2
Nachgedacht von Thomas Feil	3
Konfirmationen	4
Kurs Hospizbegleitung	5
Bericht vom Kirchentag Hannover	6
Taufsamstage	7
SENIORENNETZWERK neu	7
 Paul-Gerhardt	8-11
 Passion	12-15
Gottesdienste	16-17
 Dietrich-Bonhoeffer	18-21
 Martin-Niemöller	22-25
Evangelische Jugend	26-27
Förderer/Impressum	28
150. Geburtstag von C.G.Jung	29
Katholisch in Langwasser	30
Evangelisches Telefonbuch	31
Gemeindefeste	32

Teilfoto: Heidrich

Sorgt euch um nichts, sondern in allen Dingen lasst eure Bitten in Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kundwerden!

Philipper 4,6



Dieser Vers aus dem Philipperbrief möchte uns ermutigen, uns keine Sorgen zu machen. Wir dürfen nämlich in jeder Lebenslage zu Gott beten. Sagt ihm, was euch fehlt, und dankt ihm!

„Vor Gott“ heißt für Paulus, dass dies auch in der Gemeinde und damit vor Mitmenschen geschieht. Teilt miteinander, was euch bewegt, was euch belastet, aber auch, was euch freut. So wie Gott uns in Christus nahegekommen ist, so können auch wir einander nahe sein und unsere Freuden und Lasten gemeinsam tragen. Einer solchen betenden Gemeinschaft ist der Friede Gottes verheißen. Trotz aller Sorgen, die ich mir noch machen mag, kann ich bei ihm zur Ruhe kommen und Frieden finden.

Ich möchte mich mit dieser Nachgedacht-Seite ganz herzlich von ihnen als Religionspädagoge im Vorbereitungsdienst verabschieden und Gott für die Erfahrungen der vergangenen zwei Jahre danken. Außerdem danke ich allen ehrenamtlichen Mitarbeitenden, meinen Kollegen, dem Kirchenvorstand und den Men-

schen, die mir in der Pfarrei Langwasser begegnet sind. Langwasser mit seinen vier evangelischen Kirchengemeinden und den ökumenischen Kooperationen öffnete mir eine völlig neue Welt christlicher Gemeinschaft. Am 1. September 2023 kam ich in den Dienst, mit Hauptstandort in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche. Meine Ansprechperson, Pfarrerin Griet Petersen hat mich hineingenommen ins Gemeindeleben und schon bald wurde ich auch in den restlichen Gemeinden aktiv.

Viel Freude fand ich in der Jugendarbeit. Ob beim offenen Jugendtreff im Phönix, oder bei der Konfirmandenarbeit. Mit den Jugendlichen über Ihren Glauben zu sprechen und ihnen die Bibel näher zu bringen, erfüllt mich. Durch die Konfirmandenarbeit habe ich viele verschiedene erlebnispädagogische Methoden kennengelernt, die mir für meinen weiteren Werdegang sehr weiterhelfen.

Ab dem 1. September 2025 trete ich meine neue Schulstelle in Regensburg an. Meine Verabschiedung findet am 27. Juli im Gottesdienst der Dietrich Bonhoeffer Kirche statt. Vielleicht sehen wir uns!

Mit herzlichen Grüßen

Thomas Feil
Religionspädagoge





Ausbildung ehrenamtliche Hospizbegleitung

Im Herbst startet wieder ein Ausbildungskurs in Nürnberg Langwasser



Was bedeutet es, schwer krank zu sein? Was wissen wir vom Sterben oder über die Bewältigung von Trauer? Wie redet man mit Schwerstkranken und wie findet man die richtige Balance zwischen Nähe und Distanz? Welche Bedeutung haben Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung?

Diese und weitere Fragen bestimmen die Inhalte des Ausbildungskurses für ehrenamtliche Hospizbegleiter, der ab Herbst 2025 wieder angeboten wird. Kompetente Fachleute aus Medizin, Pflege und anderen Berufen stehen als Referentinnen und Referenten zur Verfügung. Die Absolvent*innen des Kurses werden befähigt Schwerstkranken, Sterbende und deren Zugehörige psychosozial zu begleiten. Ein ehrenamtliches Engagement im Bereich des Hospizdienstes im Anschluss an die Ausbildung ist keine Bedingung für eine Teilnahme. Umgekehrt setzt ein ehrenamtliches Engagement die Ausbildung zur ehrenamtlichen Hospizbegleitung voraus. Der Kurs findet in den Räumen des Stadtteiltreffs SIGENA-Langwasser, Neusalzer Str. 4, 90473 Nürnberg statt, in denen auch der ambulante Hospiz- und palliative Beratungsdienst der Rummelsberger Diakonie seine Büroräume hat.

Foto: Partnerschaftskreis

Informationsabend im SIGENA-Nachbarschaftstreff:
Mittwoch, 23. Juli 2025, um 19 Uhr

Bei Rückfragen zur Ausbildung steht Interessierten gerne Frau Angela Barth zur Verfügung.

Tel. 0911/39363 4390, Mobil: 0160/97942021,

Email: hospizdienst-nuernberg@rummelsberger.net.

Die Rummelsberger Diakonie bietet seit 20 Jahren die Ausbildung zum/zur ehrenamtlichen Hospizbegleiter*in an. Rund 400 Personen haben in dieser Zeit einen Kurs absolviert. Das Aus- und Weiterbildungskonzept wurde im Herbst 2015 mit dem Ehrenamtspreis der bayerischen Diakonie ausgezeichnet.





Nachdem wir ihn 2023 in Nürnberg begrüßen durften, war der Evangelische Kirchentag dieses Jahr zu Gast in Hannover. Wenn ich an die Tage zurückdenke, dann bleibt für mich ...

... die Vielfalt: Vom Abend der Begegnung mit einem Kerzenmeer über beeindruckende Bibelarbeiten und gemeinsames Singen bis hin zu Podien zu politischen Themen – mit rund 1.500 Veranstaltungen war für alle Besucher:innen etwas dabei. Das war wirklich eine Chance für ...

... neue Perspektiven: Der Kirchentag lädt dazu ein, sich mit verschiedenen Themen und Meinungen auseinanderzusetzen. Ob in einem Workshop zum Thema „Ist das (noch) christlich?“ oder einem Podium zum Thema Zivilcourage mit der US-amerikanischen Bischöfin, die Trump in ihrer Predigt ins Gewissen geredet hat. Am Ende geht man oft inspiriert und bereichert wieder nach Hause. Vorausgesetzt, man bringt eines mit ...

... Spontaneität: Wer schon einmal beim Kirchentag war, kennt es: Man fährt zu einer Veranstaltung und wird vom Schild „Veranstaltung überfüllt“ begrüßt. Dann ist Umplanen angesagt. Doch genau diese Spontaneität kann auch ein Gewinn sein:

Kirchentag Hannover
30. April bis 4. Mai 2025

kirchentag.de

Grafik: DEKT 2025

So bin ich dieses Jahr spontan auf einem Pilgerweg durch Hannover gewandert – und habe dabei noch ganz andere, grüne und idyllische Ecken entdeckt. Spontaneität heißt manchmal auch, dass auf dem abendlichen Rückweg zur Unterkunft in der überfüllten Straßenbahn gemeinsam Kirchenlieder gesungen werden. Am Ende bleibt für mich ein Gefühl der ...

... Verbundenheit: Beim Kirchentag beeindruckt mich jedes Mal, wie viele Christ:innen zusammenkommen – um gemeinsam zu diskutieren, zu beten, zu singen, zu schweigen, zu klatschen und zu feiern. Und durch alle Gemeinsamkeiten und Unterschiede hindurch verbindet uns – neben den pinken Schals, an denen man andere Kirchentagsbesucher:innen in diesem Jahr erkennen konnte – doch eins: unser geteilter Glaube, dem der Kirchentag auf vielfältige – teils spontane, neue – Weisen Ausdruck verliehen hat.

Michael Hahn

Foto: DEKT 2025/K.Weise



Unsere Taufsamstage

Die nächsten Taufsamstage sind am



19. Juli (DBK)
23. Aug. (MNK)
27. Sept. (Ort offen)

Dabei können mehrere Personen/Familien aus unserer Pfarrei zusammen feiern. Die

Zeit ist jeweils 11 Uhr.. Bitte melden Sie sich im Büro (80 30 44) oder direkt bei Pfarrerin Petersen oder Pfarrer Szemeredy (beide 8 14 93 80). Wir vereinbaren dann mit Ihnen ein Taufgespräch. Auch Taufen im Sonntagsgottesdienst sind natürlich weiterhin gerne möglich.

Neuer Träger und neue Leiterin des SENIORENNETZWERKS

Am Dienstag ihrer zweiten Arbeitswoche begrüßte Pfarrer Habbe Pia Scheufele als neue Leiterin des SENIORENNETZWERKS LANGWASSER vor dem Seniorenstammtisch 60+ vor der Paul-Gerhardt-Kirche. Trotz Trägerwechsels von der Diakonie Langwasser zur AWO will die Pfarrei die Arbeit des Seniorennetzwerks unterstützen und stellt den Gemeindesaal weiter für die Arbeit zur Verfügung. Auch wird das mobile Büro der neuen Leiterin in der Paul-Gerhardt-Kirche Station machen. Die Kontaktdaten: pia.scheufele@awo-nbg.de Mobil 0175 8530418

Foto: Habbe



STAMMTISCH 60+ des SENIORENNETZWERKS LANGWASSER

Kaffee und Kuchen mit wechselndem Programm jeden 2. Di im Monat (**8. Juli: Angebote der Unterstützung für ein Leben zu Hause**), 14 - 16 Uhr Großer Saal, PGK, Glogauer Str. 23 - tel. Anmeldung beim SeniorenNetzwerk!

SENIORENNETZWERK LANGWASSER: Pia Scheufele

pia.scheufele@awo-nbg.de

Mobil 0175 8530418



Unsere
Diakonie

Diakoniestation Langwasser (Evangelischer Dienst e.V.)
Grete-Eppelein-Haus, Glogauer Str. 25, 90473 Nürnberg

www.diakonie-langwasser.de

E-Mail: info@diakonie-langwasser.de

Spendenkonto DE54 7605 0101 0001 1696 58 bei der Sparkasse Nürnberg

Pflegedienstleitung:

Erika Sipos, Tel.: 23 95 68 -30, Fax: -59

Die Vorbereitung ist in vollem Gang

In der früheren Wohnung der 2. Pfarrstelle, wo zuletzt Hausmeister und Büro untergebracht waren, wird fleißig gewerkelt. So werden Elektroleitungen verlegt, die auch einen Null-Leiter haben, Dreifachverglasung und Fußbodenheizung sollen die Wohnung auf den neuesten energetischen Stand bringen. Es entsteht - wie früher - eine 5-Zimmer- Mietwoh-

nung mit separatem Amtszimmer. Im Herbst wird eine neue Pfarrperson in das Amtszimmer einziehen. Ob es wieder eine Pfarrfamilie in der Wohnung geben wird, liegt in der Entscheidung derer, die da kommen. Einen Zwang zum Bezug der Pfarrwohnung gibt es bei dieser Stelle nicht.

Pfr. Joachim Habbe



Auch beim Kindergarten wird gebaut

Es ist jetzt knapp 15 Jahre her, dass unser Kindergarten nach einem Entwurf des Architekten Hans-Peter Haid neu aufgebaut wurde. Leider hielt die hölzerne schöne Spielterrasse nicht länger als die garantierten 10 Jahre und zeigt deutliche Auflösungserscheinungen. Sie wird nun im Juli und August durch eine langlebigere Konstruktion ersetzt, die die Tochter des damaligen Architekten, Constanze Rössner-Haid, zusammen mit ihrem Vater

entworfen hat. Ebenso gehen wir jetzt die Sanierung des Zauns hinten im Garten unseres Kindergartens an. Er ist deutlich älter als der Kindergarten selbst. Wenn er z.B. zum Sandaustausch geöffnet werden muss, sind danach Notreparaturen notwendig.

Insgesamt investiert hier die Kirchengemeinde etwa 160.000 Euro, für die es - Stand heute - keine Zuschüsse gibt.

Pfr. Joachim Habbe



Gemeinsame Jubelkonfirmation von Passion und Paul-Gehardt zu Pfingsten



42 Urkunden wurden für die Jubelkonfirmation an Pfingsten in der Paul-Gerhardt-Kirche ausgestellt, 17 gehörten davon zur Passionskirche, 25 zu Paul-Gerhardt. In einer beeindruckenden Predigt mit einer Baumscheibe in der Hand konnte Pfr. Gerhard Werner die Jubilarinnen und

Jubilare in die Rückschau des eigenen Lebens führen, um dort den Segen Gottes zu entdecken. Im anschließenden Beisammensein, das seine Frau Bärbel Werner vorbereitet hatte, konnten noch weitere Erinnerungen ausgetauscht werden.

Joachim Habbe



„NUR ZU GOTTES
EHRE UND
RECREATION DES
GEMÜTHS“

—
Johann Sebastian
Bach

275. Todestag
Johann Sebastian
Bachs

* 21.März 1685
in Eisenach
† 28. Juli 1750
in Leipzig

Unsere Gruppen und Kreise laden ein:

BESUCHSDIENST

Kontakt: Silka Gittel (89 38 524)

BIBEL IM GESPRÄCH - ökumenisch - mit
Pfarrerin Annette Schuck

Kontakt: Heide Bickermann (80 60 53)

Wir treffen uns am **17. Juli um 20 Uhr** im
Raum Ludlow.

Wir freuen uns über weitere Teilnehmer!

DAMEN - SCHAFKOPF

Kontakt: Irene Schäfer
(803888)

Wir treffen uns am
2. Juli, 19 Uhr



60 - PLUS - TREFF

Kontakt: Heide Bickermann (80 60 53)

**Samstag, 26. Juli Musical „Mademoiselle
Marie“ in Cadolzburg.** Abendvorstellung
um 19.30 Uhr -mit Fahrgemeinschaften.

Evtl. vorher gem. Abendessen?

Verbindl. Anmeldung bis 12.3. bei Irene
k.u.i.schaefer@gmx.de

Die Bauhütte

Förderverein Paul-Gerhardt-Kirche,
unterstützt die Instandhaltung und Pflege
unserer Kirche. Durch einen Mitgliedsbei-
trag von 30 € im Jahr können auch Sie mit-
helfen!

Konto der Bauhütte e.V. : IBAN DE 28 7605
0101 0005 6279 55 Sparkasse.

Lothar Wunderlich

Kirchenmusik im Gemeindezentrum Paul-Gerhardt-Kirche

(Glogauer Str. 23):

Montag	19.00-20.30 Uhr	Posaunenchor „Paul-Gerhardt-Brass“ Bernd Gittel, Chorleiter (0171 2022034)
Dienstag	19.45-21.45 Uhr	Kantorei Langwasser Beatrix Springer, Chorleiterin (0157-3049 4423)
Mittwoch	20.00-21.30 Uhr	Gospelchor „BlueNotes“ Kontakt@BlueNotesChoir.de
Freitag	17.00-18.00 Uhr	Kinder- und Jugendchor (Tamara Bergmann)



Kirchlich getraut wurden:



Kirchlich bestattet wurden:

Die Osterkerze der Paul-Gerhardt- Kirche

von Bärbel Werner und Helga Maurer
gestaltet nach der Jahreslosung 2025:

Prüfet alles und behaltet das Gute.

(1.Thess 5,21)

Das ist ja einfach. Das mach ich ja sowieso,
eigentlich immer. Viele werden ebenso
denken, und dennoch lohnt es, dem Vers
einmal nachzugehen. Warum schreibt
Paulus solch einen banalen Satz an die
Gemeinde, die er zuvor besucht hatte?

Man lebte in einer Zeit, in der mit der Wie-
derkehr Jesu in Kürze gerechnet wurde.
Dies sollte dann der Tag des Herrn sein,
vielleicht sogar ein Gerichtstag. Darauf
sollte man vorbereitet sein. Darum gibt
Paulus praktische Ratschläge, wie die Thes-
salonicher sich auf den Tag des Herrn vor-
bereiten können. Dazu gehören die Not-
wendigkeit, miteinander friedlich, fleißig
und nachsichtig zu sein und das Gute zu
suchen. Paulus fordert die Menschen auf,
alles zu prüfen und das Gute zu
bewahren. Dies bedeutet, dass
sie die Welt und ihre Werte
kritisch betrachten und sich an
den Lehren Christi orientieren
sollten. Kurz: Paulus ermutigt zu
einem christlichen Leben.

Aber was ist nun das Gute und
was ist für Jesus das Gute und
wie finde ich das heraus? Hier
bin ich schon ganz nahe an der
Frage, die auch Martin Luther
umgetrieben hat: Wie bin ich
gerecht vor Gott? Kann ich mir
anmaßen, so wie Jesus das Gute
von dem Schlechten zu unter-
scheiden? Werde ich dabei
nicht zwangsläufig auch Fehler

machen? Müsste ich dazu nicht so denken
und fühlen können wie Jesus?

Spontan fühle ich mich an Armbänd-
chen in meiner Jugendzeit erinnert, aus
gestanztem Leder oder mit Perlen gewebt
stand da „W.W.J.D.“. Jede, der aus christ-
licher Sicht auf sich hielt, hatte so ein
Bändchen. Man musste nicht zu den Evan-
gelikalen gehören, aber aus dieser Rich-
tung kam der Slogan : „What would Jesus
do?“, der auf den Bändchen abgedruckt
war. Zu deutsch: Was würde Jesus tun?

Hinter dem Slogan steht die Idee, durch
solche Armbänder daran erinnert zu
werden, sich bei allem, was man tut, zu
fragen, wie Jesus Christus in dieser Situ-
ation reagieren, handeln oder denken
würde. Der Ausdruck „What would Jesus
do?“, ist dem Roman „In His Steps“ von
Charles Sheldon aus dem Jahr 1896 ent-
lehnt und die Grundlage, auf der dort ein
Geschäftsmann seine Entscheidungen
trifft.

Schlecht finde ich den Gedan-
ken nicht, eher inspirierend für
das eigene Handeln.

So ist es auf der Kerze zu sehen.
Alles, was da kommt - symboli-
siert durch verschiedene Farben
- wird geprüft, genau angeschaut
durch die Lupe. Und das, was zu
einem christlichen Lebensbild
bestand hat, darf bleiben. Ja,
sogar mitbauen an einem hellen
fröhlichen Sinnbild für den, der
uns liebt und zu einem guten
und glücklichen Leben führen
will. Trotz der ungunstigen Zeiten, in
denen wir leben. Trotzdem!

Helga Maurer



Foto: Maurer

Dank für ehrenamtliches Engagement über Jahrzehnte

Zunächst besuchte Susanne Stark mit ihren beiden Kindern Julia und Norbert in den 80er Jahren den Miniclub der Passionskirche. Als dann die eigenen Kinder größer waren, übernahm sie von Heidrun Drangmeister den Platz im Team der damals boomenden Mutter-Kind-Arbeit und leitete zusammen mit Sabine Groß die Gruppen in der Passionskirche. Bis heute, also über 25 Jahre lang, hat sie mit viel Engagement und Leidenschaft unterschiedlichste Aktionen gestaltet, oft am Jahreslauf orientiert; sie beschäftigte sich mit den Kindern und stand den Müttern als Gesprächspartnerin zur Verfügung. Darüber hinaus entwickelte sie

Angebote am Abend, ausschließlich für die Frauen. So wurde an einigen Treffen eine Puppe oder ein Bär für die Kinder professionell genäht. Dass es diesen Raum für junge Familien in der Passionskirche gab, lag ihr sehr am Herzen. Von solchem Engagement lebt eine Gemeinde - und es wirkt weiter (siehe unten), auch wenn sie ihren Einsatz jetzt beendet hat. Herzlichen Dank dafür, und Gottes Segen! Griet Petersen



Foto: privat

Donnerstag ist MiniClub-Tag

An diesem Tag lädt das Gemeindehaus der Passionskirche jede Woche ab 15.30 Uhr zum Spielen, Toben, Singen und Basteln ein. Das Angebot richtet sich an Kinder von 0 bis 6 Jahren und ihre Begleitpersonen. Bei schönem Wetter wird gerne mal im Pfarrhof gespielt.

Heiß begehrt sind bei den kleinen Gästen die Holzisenbahn und natürlich auch die verschiedenen Spielzeugautos und Bälle. Das Spielezelt mit Tunnel verspricht spannende Abenteuer. Die Hula-Hoop-Reifen laden zum Experimentieren ein und schulen die Motorik. Kleine Baumeister kommen ebenfalls auf ihre Kosten, wenn sie mit Holzbausteinen kühne Konstruktionen entwerfen. Und wer mal seine Ruhe möchte, kann sich mit verschiedenen Puzzles und Büchern beschäftigen.

Das große Altersspektrum bietet ideale Voraussetzung für vielfältige Interaktion, bei der die Jüngeren von den Älteren lernen. Während die Kinder angeregt in ihr gemeinsames Spiel vertieft sind, werden

in kommunikativer Runde gerne auch mal Tipps ausgetauscht: etwa zu gesunder Ernährung, altersgerechter Entwicklung, attraktiven Spielplätzen, schönen Familien-Unternehmungen oder bezüglich der Anmeldung zu Krippe oder Kindergarten. So entsteht eine offene und hilfsbereite Gruppe, die auch miteinander die Jahreszeiten feiert: zum Beispiel Laternenglanz zum Martinsfest, Weihnachtsbasteln mit Buffet im Advent oder Faschingsfeier mit Kostümen, Musik und Krapfen. Hier darf sich jeder einbringen und mitgestalten.

Wir freuen uns auf neue Besucher – gerne einfach mal vorbeikommen.
Infos: hempfling@evila.de

Auch in den Räumen der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche findet übrigens ein Miniclub statt. Dort trifft man sich montags von 15 bis 17 Uhr.

Wiebke und Andreas Hempfling

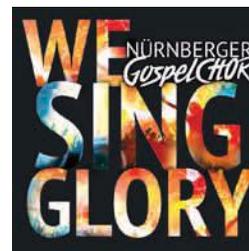
Countdown fürs Sommerfest am 13. Juli

Endlich steht unser Sommerfest wieder vor der Tür. Das Event für die ganze Familie startet am 13. Juli um 13 Uhr mit einem Gottesdienst für Ausgeschlafene. Den Schlussakkord setzt um 17 Uhr das Konzert des Nürnberger Gospelchores (siehe unten). Als Zwischenprogramm gibt es jeweils einen Beitrag der Theaterkiste und der QiGong-Gruppe. Auch für die Jüngsten haben wir vorgesorgt: Der Kindergarten bietet Kinderschminken und Basteln an – und auch das gemeinsame Singen kommt nicht zu kurz. Von schlechtem Wetter lassen wir uns nicht abhalten. Dann findet das Fest im Gemeinde-



saal statt. Wir suchen aber noch helfende Hände – für Auf- und Abbau, Kuchen- und Getränkeverkauf sowie den Küchendienst. Spenden für Herzhaftes und Kuchen stehen ebenfalls hoch im Kurs. Einfach per E-Mail (sommerfest25passion@evila.de) oder im gemeinsamen Büro melden.

Gospelkonzert zum Abschluss des Sommerfestes



Im Rahmen des Gemeindefestes am 13. Juli werden wir, der Nürnberger Gospelchor, um 17 Uhr unser neues Programm in der Passionskirche vorstellen.

Unser musikalischer

Fokus liegt sowohl auf traditionellen afro-amerikanischen Spirituals und Gospelsongs als auch auf internationaler zeitgenössischer Gospelmusik. Wir freuen uns sehr, dass wir die studierte Jazz-Sängerin und Gesangspädagogin Regina Heiß als neue Chorleiterin gewinnen konnten. Gemeinsam mit ihr knüpfen wir an unsere Tradition als Gospelchor an und gehen auch neue musikalische Wege mit Arrangement-Stilen und Klangfarben aus verschiedenen Genres wie Jazz, Soul, Funk und Pop. Wir werden sowohl „Klassiker“ aus unserem Repertoire als auch neu ein-

studierte Stücke singen – mal laut und mal leise, aber immer mit viel Spaß und Leidenschaft.

Freuen Sie sich auf ein vielseitiges Konzert voller Energie und Lebensfreude – es darf gerne mitgesungen, mitgeklatscht und auch getanzt werden! Der Eintritt ist frei, Spenden sind herzlich willkommen!

<https://www.nuernberger-gospelchor.de/>
<https://www.facebook.com/nuernberger-gospelchor/>



Foto/Grafik: NGC

Aus den Gruppen und Kreisen

Mo 20.00 Uhr Gospelchor – Chorprobe

Infos und Kontakt:

www.nuernberger-gospelchor.de

Di 16.00 – 18.00 Uhr, Frauenkreis

8.7.: Sommerfest

Di 18.30 bis 20.00 Uhr, Qi Gong - Körper

und Geist in Einklang bringen - Lebensenergie steigern (Anmeldung bei Evelyn Waldera Tel. 0151-40021819; Unkostenbeitrag 10 Euro je 90 Minuten)

Mi 15.00 – 17.00 Uhr Junge Alte

16.7.: Sommerfest

Mi 19.30 Uhr Theaterkiste Langwasser

Die Gruppe freut sich über Interessierte, die Lust haben, Theater zu spielen oder bei der Technik zu unterstützen.

Do 15.30 Uhr MiniClub

Neue Minis und ihre Eltern sind herzlich willkommen, einfach vorbeikommen. Kontakt über Wiebke Hempfling: hempfling@evila.de.

Do 11.00 bis 12.00 Uhr

Gymnastik für Junggebliebene - mit Ilka Nagy

Do 18.30 Uhr Hula-Hoop-Kurs

Eine Mischung aus Aerobic, Muskel- und Herz-Kreislauf-Training erwartet Sie, um fit in den Frühling zu starten.

Anne-Kathrin Brost Tel. 0174 - 8811225

Umwelteam der Pfarrei Langwasser

Das Umwelteam entstand 2021 auf dem erfolgreichen Zertifizierungsweg der Passionskirche zum Grünen Gockel: einem kirchlichen Umweltmanagementsystem nach der europäischen EMAS-Verordnung. Mittlerweile hat sich das Team auch darüber hinaus wichtige Handlungsfelder erschlossen. „Sich in der Bewahrung der Schöpfung kontinuierlich weiter zu verbessern“, stellt schließlich nicht nur im Kontext des Grünen Gockels ein wichtiges Ziel dar. Das Umwelteam hat sich deshalb nun dazu entschieden, die gesamte evangelische Pfarrei Langwasser für den Umweltschutz zu begeistern. Wir wollen gemeinsam Müllsammelaktionen durchführen, über relevante Themen diskutieren und die Pfarrei dabei unterstützen, die Schöpfung zu schützen, z. B. durch Energiesparmaßnahmen und ein Umwelt-

managementsystem. Zudem wollen wir Gefahrgutregister führen und daran erinnern, bei kirchlichen Festen auf den Umweltschutz zu achten.

Dabei möchten wir mit unserem Engagement nicht nur Mitarbeitende und Gemeindemitglieder anstecken, sondern die Begeisterung auch nach draußen in die Bevölkerung tragen. Wer sich für diese wichtige und spannende Aufgabe interessiert oder uns sogar dabei unterstützen möchte, ist herzlich dazu eingeladen: Für kommenden Herbst wird die nächste Müllsammelaktion geplant. Regulär treffen wir uns viermal im Jahr. Die vom Team verfassten Schöpfungsleitlinien sind zu finden unter: www.evangelisch-in-langwasser.de/passionskirche-aktuelles.html. Weitere Infos: hempfling@evila.de

Wiebke Hempfling



Gottesdienst für Ausgeschlafene immer am 1. Sonntag im Monat um 10.30 Uhr

Wir sehen uns zum letzten Mal vor der Sommerpause **ausnahmsweise** am 2. Sonntag im Juli, **13. Juli, um 13.00 Uhr zu Beginn des Sommerfestes**, diesmal natürlich so, dass der Gottesdienst für Groß und Klein geeignet ist.

Im August machen wir Pause und sind am 7. September zur gewohnten Zeit um 10.30 Uhr wieder für Euch da.

Dann geht es schon auf das Ende des Sommers zu und die beiden letzten Termine für 2025 sind der 5. Oktober zu Erntedank und der 2. November.

Unser Team hat auch ein neues Mitglied, wir sagen Herzlich willkommen! Wir freuen uns sehr, Wan-Ly Nöhrenberg in unserem Kreis begrüßen zu dürfen. Vielleicht haben noch mehr junge Leute Lust mitzumachen, einfach mal so, oder dauerhaft. Gerne auch einmal mit einem Themenwunsch. Wir sind für jede Anregung offen.



Foto: Herweg

Das Team des Gottesdienstes für Ausgeschlafene (Es fehlen Silke Ziegler, Christian Balaun und Wolfgang Muscat.)

RUHE FINDEN

Ich bringe dir meine Sorgen und weiß, dass du sie hältst. Ich teile meine Freude und spüre, dass du dich mit mir freust.

Im Gebet höre ich auf dich und finde Orientierung.

Es erinnert mich daran, dass ich nicht alles allein tragen muss.

Danke, dass du mich siehst, mich hörst und mich begleitest.

Amen.

Daniela Hillbricht



Getauft wurde:

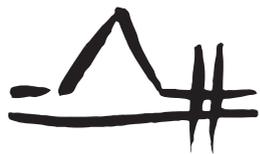


Kirchlich getraut wurden:



Kirchlich bestattet wurden:

Juli 2025



Passionskirche



Paul-Gerhardt-Kirche



Dietrich-Bonhoeffer-Kirche



Martin-Niemöller-Kirche

Juli 2025

29.6. 2.So.n.Trinitatis **Mitreibend, lebendig, bewegend** - Partnerschaftsgottesdienst mit Kidugala 10.30 Uhr im Grünzug Neuselsbrunn mit Daniel Szemerédy, Team, Trommeln und PG-Brass (siehe S. 5)

6.7. 3.So.n.Trinitatis **Gottesdienst mit Abendmahl und KonfiBegrüßung „Süd“** Joachim Habbe 10.30 **Gottesdienst** Griet Petersen 9.00 **Gottesdienst** Joachim Habbe **stream** 6.7. 3.So.n.Trinitatis

13. 4.So.n.Trinitatis **13.00 Gottesdienst für Ausgeschlafene** - Team **anschl. Gemeindefest** (siehe S. 13) **Gottesd. mit Abendm. u. KonfiBegrüßung „Nord“** - Petersen/Szemerédy - **Gemeindefest** (s.S. 19) 10.30 **Gottesdienst mit russ. Übersetzung** Agusvati Hildebrand Rambe 10.00 **Ök. Gottesdienst zum Fest der Gemeinden - Team - anschl. Gemeindefest** (siehe S. 24) 13. 4.So.n.Trinitatis

20. 5.So.n.Trinitatis **9.00 Gottesdienst** Daniel Szemerédy 10.30 **Gottesdienst** Susanne Bammessel 10.30 **Gottesdienst mit Verabschiedung von Thomas Feil** - Daniel Szemerédy 20. 5.So.n.Trinitatis

27. 6.So.n.Trinitatis **3.8. 7.So.n.Trinitatis**

3.8. 7.So.n.Trinitatis



Dieser QR-Code führt Sie an den markierten Sonntagen jeweils ab 9 Uhr direkt zu unserem YouTube-Kanal und allen Video-Angeboten!



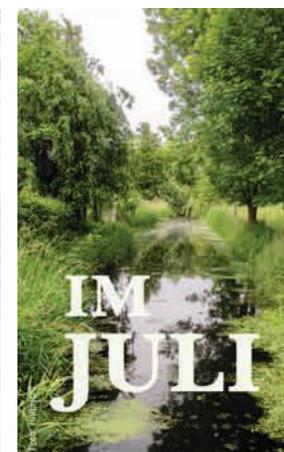
Fremdsprachige Gottesdienste:
Koreanische Gemeinde Nürnberg:
 Sonntag, 13 Uhr, Martin-Niemöller-Kirche (<https://cafe.naver.com/nbgkirche>)
Freie evang. Gemeinde aus Armenien:
 Sonntag, 15 Uhr, Paul-Gerhardt-Kirche

Gottesdienste in den Seniorenheimen:

9. Juli	16.00 Uhr	BRK-Heim, Hans-Fallada-Str. 46	Joachim Habbe
15. Juli	16.30 Uhr	Caritas-Heim, Giesbertsstr. 65	Joachim Habbe
22. Juli	15.30 Uhr	AWO-Heim, Salzbrunner Str. 51	Joachim Habbe

Unterstützen Sie unsere Gemeindegemeinschaft!

Dieser Ausgabe des Gemeindebriefes liegen **Überweisungsträger für Gemeindegemeinschaft** bei. Die Schlüsselzuweisungen unserer Kirchengemeinden aus den Kirchensteuereinnahmen werden zum größten Teil für Gebäude und Personal in Haus und Verwaltung ausgegeben. Um all unsere Angebote finanzieren zu können, sind wir angewiesen auf Ihre Unterstützung. Herzlichen Dank im Voraus!



*So weit der Himmel über uns.
 So vieles, was darunter geschieht.*

*Ich wünsche dir Momente,
 in denen du
 deine Sorgen loslassen kannst,
 um sie zum Himmel zu schicken.*

*Damit dein Kopf frei wird
 und du neue Kraft gewinnst,
 um an diesem Tag
 das dir Mögliche zu tun.*

TINA WILLMS



Foto: Szemeredy

Betriebsausflug am 28. Mai 2025 zur Marienkirche Unterferrieden, ins Kloster Seligenporten und auf den Wurzhof

Der Bus war zwar nicht voll und das Wetter suboptimal, aber der Stimmung tat das bei unserem Betriebsausflug keinen Abbruch. Gut, dass wir eigentlich immer ein Dach über dem Kopf hatten. So bewunderten wir die Fresken in der Marienkirche Unterferrieden und schmunzelten über das Lamm im Schlussstein, das aufgrund seiner Gestalt auch „Unterferriedener Ratz“ genannt wird. In Seligenporten bestaunten wir das alte Chorgestühl und wissen jetzt, warum es dort empfehlenswert ist, „die

Klappe zu halten“ (diese untestützte beim langen Stehen, machte aber beim versehentlichen Herunterfallen leider ziemlichen Krach). Nach der Mittagspause im italienischen Lokal mit angeschlossener Eisdiele empfing uns das Team vom Wurzhof. In vier Gruppen durften wir die Einrichtung kennenlernen - von der Tagesstätte bis zur Kaffeerösterei - und wurden dann sogar noch zum Kaffeetrinken eingeladen. Gut gelaunt und voller Eindrücke ging es dann wieder heimwärts.

Seniorenachmittag: Probieren Sie es aus! 15. Juli 14.30 Uhr

Unser Nachmittag für Seniorinnen und Senioren hat immer noch ein paar Plätze frei. Vielleicht liegt das an dem Missverständnis, dass man für die Teilnahme hochbetagt sein oder vor kurzem Geburtstag gefeiert haben muss. Aber das stimmt gar nicht! Wer Lust hat, mit anderen zusammen Kaffee und Kuchen zu genießen, sich zu unterhalten, zu singen, mal eine

Geschichte zu hören oder auch ein Quiz zu machen (letztes Mal ging es um Erdbeeren und Spargel :-), ist alle zwei Monate herzlich willkommen. Oft überraschen uns auch die Kindergartenkinder mit einem Ständchen. Wichtig ist nur die Anmeldung bis zum Freitag vorher, also für den 15. Juli bis spätestens 11. Juli. Probieren Sie doch mal aus, ob es Ihnen gefällt!

Mutig, stark, beherzt: Gemeindefest am 13. Juli



Mit dem Kichentagsmotto wollen wir den **Eröffnungsgottesdienst** zum Gemeindefest am **13. Juli um 10.30 Uhr in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche** gestalten.

Ab ca. 11.30 Uhr öffnet die **Festkasse** und Festtrubel bestimmt den Kirchenvorplatz unter den Sonnenschirmen. Es gibt Leckeres vom Grill - Fleischiges und Vegetarisches in Bioqualität und außerdem Makrelen, dazu allerhand Getränke.

Auf dem Platz werden Marmeladen und Strickwaren verkauft. Geklöppeltes finden Sie im Gemeindezentrum. Am Bücherstand kann man schmökern und ein Stromfahrrad macht manche Anstrengung erfahrbar, die wir selbstverständlich so aus der Steckdose beziehen.

Ab 14 Uhr öffnet das Kuchenbuffet, zu

dem wir weiterhin um Kuchenpenden bitten. Eine Liste hängt im Foyer des Gemeindezentrums. Von 14 bis 16 Uhr öffnet auch der Kindergarten seine Türen für Neugierige. Und eine BoogieWoogie-Überraschung gibts auch noch!

Der Festtag mit seinem Treiben mündet um **17 Uhr** in den **Schluss-Segen**, bevor dann um **17.15 Uhr „Waiting for Mel“** mit gepflegtem Bluesrock das Fest beschließt.



Foto/Grafik: wfm

Einladung zum FeierAbendMahl für Mitarbeitende



Foto: Szemeredy

An der langen Tafel in der Kirche klingt an einem Sommerabend - diesmal ist es der 24. Juli um 19 Uhr - das Gemeinde- und Kindergartenjahr aus. Im August machen Gruppen und Kindergarten dann Pause. Wir sitzen zusammen, blicken zurück, nehmen vielleicht ein paar Worte, Bilder, Gedanken, Töne mit, die gut tun, und stärken uns durch Brot und Kelch. Ein einfaches Essen gibt es außerdem. Alle Mitarbeitenden sind eingeladen, auch die, die bereits im Ruhestand sind! Wichtig ist nur, dass Sie sich bis zum 18. Juli anmelden, telefonisch oder per mail beim Pfr. in Petersen und Pfarrer Szemeredy.



GrünzugGottesdienst in der Kirche

Weil Unwetterwarnungen vor schweren Gewittern mit Starkregen und Hagel warnten, wurde der ökumenische GrünzugGottesdienst in die Dietrich-Bonhoeffer-Kirche verlegt.

Die Bläser von PG-Brass sorgten für die richtige Stimmung und immerhin 40 Menschen ließen sich einladen. Pater Joby, Gemeindeassistent Andreas Schwemmlin und Daniel Szemerédy führten durch die Liturgie der Brüder und Schwestern

aus Bose/Norditalien. Andeas Schwemmlin predigte lebendig und einfühlsam zum 1700jährigen Jubiläum des Glaubensbekenntnisses von Nicäa. Der Gottesdienst mündete in ein Lichtkreuz aus Kerzen auf dem Altar - das wäre im Grünzug nur halb so schön gewesen.

Aber am Ende des Gottesdienstes bei Fladenbrot und Wasser oder Apfelschorle im Foyer schien immer noch die Sonne...

Fotos: Meyer (2), Szemerédy



Geborgen

Ein Ort, der atmet, alt und weit, geborgen zwischen Raum und Zeit. Ein Klang aus Kerzenlicht und Stein, ein Flüstern: „Du bist nicht allein.“ Ein Platz für Zweifel, Wut und Fragen, für Hoffnung, die wir leise tragen. Nicht nur ein Haus, nicht nur ein Ort – ein Stück vom Himmel, hier und dort.

Amen

DANIELA HILLBRICHT

HandarbeitsGruppe	Edith Seifert, Elisabeth Meister	Montag 7. + 21.7.	13.00-16.00 Uhr
MiniClub	Anja Holzheimer Tel. 0176-23317836	Montag	15.00-17.00 Uhr
PatchworkGruppe (mit Anmeldung)	Marlies Gorn Tel. 817 41 66	Dienstag 8. + 22.7.	10.00-13.00 Uhr
SeniorInnenGymnastik Teilnahme	Heidi Wilczek auf eigene Verantwortung	Dienstag	15.00 Uhr außer in den Schulferien
Seniorenachmittag m. Geburtstagsfeier	Team	Dienstag 15.7.	14.30 Uhr (Anmeldung bitte über 80 30 44)
SeniorInnenTanzkreis	Brunhild Erxleben	Mittwoch 9. + 23.7.	14.00 Uhr
BegegnungsCafé mit Geflüchteten	Griet Petersen, Daniel Szemerédy, Team	Mittwoch	16.15 Uhr
Treffpunkt Ehepaare	Ursula Schmettkke, Sigrid Weidmann	Mittwoch 9. + 23.7.	19.00 Uhr
Ökumenischer (Bibel-)Kreis	Daniel Szemerédy, Pater Joby	Donnerstag 10.7.	19.00 Uhr Bibel teilen
Meditatives Tanzen	Griet Petersen	Donnerstag 3.7.	19.30 Uhr
MännerKreis	Gerd Meyer, Richard Stry	Freitag 11.7. MCN	19.30 Uhr „Abgrillen“
Frauentreff	Monika Lutz	Freitag 11.7.	18.00 Uhr Grillabend
Blaues Sofa	offener Gemeindetreff	Gerd Meyer, Detlef Huber	Mittwoch 19.00-22.00 Uhr
	Treffpunkt für Frauen	Hannelore Lucijanic	Donnerstag 19.00-22.00 Uhr

Gottes Gebot ist *nicht nur Sollen, sondern auch Erlauben*, es verbietet nicht nur, sondern es **befreit zum echten Leben.**

Dietrich Bonhoeffer

Hochbeetbepflanzung im Haus für Kinder

Gemeinsam mit der Edeka-Stiftung durften einige Kinder aus dem Kindergarten eines unserer Hochbeete neu bepflanzen. Alle Kinder durften Schürzen anziehen und wurden über ihr Wissen zu Obst und Gemüse befragt. Zusammen haben sie das Beet für die Samen vorbereitet, indem sie frische Erde hineingefüllt haben. Es wurde erzählt, was wichtig ist, wenn Junggemüse gepflanzt wird. Danach wurden die Samen in der Erde



verteilt. Es gab Salat-, Kohlrabi-, Mangold-, Möhren- und Radieschensamen. Das Beet muss jetzt regelmäßig von den Kindern bewässert werden. Dazu wird mit dem Fingertest geschaut, ob die Erde noch genug Wasser hat. Wir achten gemeinsam darauf, dass sich keine Schädlinge wie Raupen, Ameisen und Schnecken in unserem Gemüse ausbreiten.



Fotos: Haus für Kinder/MNK

Ihr KitaTeam

Vier Jahre Eckcafé

Das Eckcafé - unser gemeinsames Familiencafé - kann nunmehr auf vier Jahre seines Bestehens zurückblicken. Es ist ein zeitgemäßer Nachfolger für die Miniclubs und Krabbelgruppen der 90er und Nuller-Jahre. Im Euckenweg 5 direkt an der U-Bahn-Haltestelle Langwasser-Nord ist es Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr geöffnet. Meistens ist in dieser Zeit auch Damaris Beez anzutreffen, die diesen Treffpunkt leitet. Die Kosten teilen wir Gemeinden des Kirchenzentrum, also die Freie Christengemeinde



Langwasser, die Kirchenstiftung St. Maximilian Kolbe und die Kirchengemeinde Martin-Niemöller-Kirche unter sich auf.

Außerdem gibt es noch eine Förderung der Landeskirche als sogenanntes **MUT**-Projekt dazu, weil es den Anforderungen entspricht: **Mis-**

sional (d.h. es strahlt in den Stadtteil aus), **Unkonventionell** (d.h. es ist eine neue Idee), **Tandem** (d.h. nicht alleine, sondern in Kooperation mit anderen Partnern im Sozialraum). Es ist übrigens nicht nur eine Krabbelgruppe in neuem Gewand, sondern in den Nachmittagsöffnungszeiten am Mittwoch und Donnerstag von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr auch ein Treffpunkt für Seniorinnen und Senioren oder Kinder, die schon in der Schule sind.



Fotos: Habbe

Mitgliederversammlung Kirchenbauverein

Der Kirchenbauverein der Martin-Niemöller-Kirche lädt zu seiner diesjährigen Mitgliederversammlung für **Dienstag, den**

1. Juli 2025, Beginn um **19 Uhr**, in den **Gemeindesaal** ein.

FeuerPause am Lagerfeuer Geschichten verbinden über Grenzen hinweg



Foto: Hildebrand

„Mutterschichten“

Gemeinsam erinnern wir uns an prägende Figuren, an Fürsorge, Konflikte, Verlust und Dankbarkeit – mit Humor, Tiefgang und viel persönlichem Mut.

Organisiert wurde die Veranstaltung von der SinN-Stiftung des evangelisch-lutherischen Dekanats Nürnberg und BRÜCKE-KÖPRÜ, begleitet von Dr. Sabine Arnold (SinN-Stiftung) und Dr. Thomas Amberg (BRÜCKE-KÖPRÜ). Die SinN-Stiftung begleitet seit 2005 Menschen aus der ehemaligen Sowjetunion – insbesondere russ-landdeutsche und andere russischsprachige – mit seelsorgerlicher Begleitung und Beratung. Die BRÜCKE-KÖPRÜ wurde 1993 als kirchliche Einrichtung eröffnet, die das Glaubensgespräch mit muslimischen Menschen sucht. Seit über 30 Jahren pflegt sie den interreligiösen Dialog in Nürnberg.

Wir danken allen, die gekommen sind, zugehört und ihre Geschichten geteilt haben.

Die nächsten FeuerPausen:

25. Juni, 19 Uhr – Christus-Kirche / Nürnberg-Steinbühl (mit Dr. Thomas Amberg)

16. Juli, 19 Uhr – St. Bartholomäus / Nürnberg-Wöhrd (mit Dr. Thomas Amberg)

Am 7. Mai 2025 waren wir GastgeberInnen einer besonderen FeuerPause im Innenhof des ökumenischen Kirchenzentrums. Die FeuerPause ist eine Einladung zur Begegnung rund um ein Lagerfeuer - zum Erzählen gegen Abgrenzung, Einsamkeit und gesellschaftliche Polarisierung, zum Innehalten, Erinnern und Zuhören.

An diesem Abend kamen wir auf Bierbänken rund um eine Feuerschale in all unserer Unterschiedlichkeit zusammen. Bei Tee und Keksen haben wir zwei Stunden Geschichten geteilt, gelacht, gestaunt und zugehört. So entstand ein lebendiger Flickenteppich des Lebens, der sich aus unseren Erzählungen zwischen uns ausbreitete.

Das Thema des Abends lautete

Mercedes Hildebrand

Martin-Niemöller-Kirche

St. Maximilian Kolbe

Freie Christengemeinde Langwasser (FCL)



**Fest der Gemeinden
am Sonntag
20. Juli 2024**

mutig – stark – beherzt

10.00 Uhr gemeinsamer Familiengottesdienst

unter dem Kastanienbaum am Heiber-Denkmal
neben dem Kirchenzentrum



Anschl. Mittagessen



Grillen und vietnamesische, türkische und
russische Spezialitäten im Kirchhof

Kaffee und Kuchen in St. Max. Kolbe

Marktstände

Musikalische Unterhaltung mit 50plusChick

Kinder- und Jugendprogramm

u.a. Hüpfburg im Kirchhof

ab 13.00 Uhr Bühnenprogramm im Kirchhof

u.a. Tanzschule „Erfolg“, Afrikanisch Trommeln



17.00 Uhr Abschlussandacht im Kirchhof

V.i.S.d.P.: Dr. Joachim Habbe, Martin-Niemöller-Kirche

	Eckcafe Euckenweg 7	Mi bis Fr 9.30 -11.30 und 15 - 17 Uhr	Vormittags Krabbelgruppe und Weltladen	Damaris Beez Tel. 0176 47 60 41 03
	Aussiedler- seelsorge	Fr 11.7. 15 Uhr	Runder Tisch mit Andacht	Pfr. Habbe Tel. 57 76 74
	Helfen von Herzen	Di und Do 9.30 -12.30 Uhr	Hilfe und Beratung für Menschen aus den Staaten der ehe- maligen Sowjetunion	Anna Kloos Tel. 98 11 92 08
	Kleiderkammer Ricarda-Huch-Str. 44a, EG	Mi 17-19 Uhr Fr 14.30-16.30 Uhr	Hilfe für alle Bedürftigen	Jarka Welzhofer Tel. 0160 94 95 27 91
	Familienkreis	Mi 23.7.	Schlosshofspiele in Roth	Fam. Sommer Tel. 86 83 62
	Familientreff	Absprache notwendig		Nina Ditt Tel. 392 48 38
	Frauentreff	Absprache notwendig		Elfriede Buker Tel. 86 43 07
	Ökum. Männer- stammtisch	Mo 18 Uhr, 1x im Monat	Ort und Zeit per Mail - bitte anfordern	Diethelm Paul Tel. 813 75 78
	Ökum. Seniorenkreis	Mi 9.7. 14:30 Uhr	Pilger der Hoffnung Heiliges Jahr 2025 Ref. Pfr. Stephan Müller	Siegrun Schmauser Tel. 86 82 69
	Flötenkreis u. Klavier Klavier Akkordeon Trommler	Di ab 14 Uhr Mo, Di, Fr ab 14 Uhr Do ab 14 Uhr Do 18-19.45 Uhr	Heidi Schießl Nataliya Iosevych Nataliya Iosevych Dieter Weberpals	T. 015754205621 Tel. 48 94 97 72 T. 017641053414
	Töpferkreis	Do 9-11.30 Uhr Do 18.30-21.00 Uhr		Claudia Schkalej Tel. 86 93 97
	Meditation	Mo 7.7. 19 Uhr	Schweige- und Sitzmeditation	A. v. Guttenberg Tel. 81 90 38

Jugendspots aus dem Phönix



Grillen zum Ferienstart

Gemeinsam wollen wir mit euch zum Ferienstart einen entspannten Grillabend gestalten und über verschiedene Ferienaktionen und weitere Wünsche ins Gespräch kommen.

Am Donnerstag, 31.7., ab 17 Uhr.

Ferienprogramm

Auch in diesem Jahr findet im Phönix wieder ein buntes und erlebnisreiches Ferienprogramm statt. Infos darüber findet ihr im Schaukasten vor dem Phönix oder direkt über uns Tel. 0911 86 49 17 oder per Mail phoenix.ejn@elkb.de und wartha@evila.de

Öffnungszeiten:

Dienstag	14-16 Uhr Offener Treff für Kinder
Donnerstag	14-17 Uhr Offener Treff für Kinder 17-19 Uhr Offener Treff für Jugendliche
Freitag	13-16 Uhr Offener Treff für Kinder 19-22 Uhr Jugendtreff (ab 14 Jahre) Thomas Feil

Hey, was glaubst du denn?

unter diesem Motto startet am **5. Juli** mit dem **ersten Konfitag** der Konfi-



was glaubst du denn?“. Hier wollen wir uns mit uns selbst und den anderen auseinander setzen und uns gemeinsam auf den Weg machen, das Überraschungsei des Glaubens zu öffnen.

kurs mit 30 Jugendlichen aus Langwasser.

An diesem Tag werden wir mit einer Fahrrad-Rallye unser großes Gemeindegebiet in Langwasser erkunden, erfahren,

was die Besonderheiten der unterschiedlichen Kirchen sind, uns gemeinsam kennenlernen und mehr über den Gottesdienstablauf erfahren.

Gemeinsam wollen wir uns auf den Weg machen, den eigenen Glauben zu erfahren, aber uns auch die Frage zu stellen: „Hey,

Am 6. Juli werden die neuen Konfirmand*innen der Südgemeinden im Gottesdienst der Paul-Gerhardt-Kirche um 10.30 Uhr begrüßt und die Konfirmand*innen der Nordgemeinden am 13. Juli um 10.30 Uhr im Eröffnungsgottesdienst des Gemeindefestes der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche (s.S. 19). Herzlich willkommen!

Neues vom Kinder- und Jugendhaus Martin Niemöller

Hurra, der Sommer ist da und mit ihm viele besondere Momente, auf die wir uns freuen! Die langen Tage, das Licht, die Wärme und das Leben draußen schenken neue Energie und laden zum Genießen und Begegnen ein.

In unserem neu gestalteten Außenbereich möchten wir den Sommer so richtig genießen. Wir laden dazu herzlich zu einem Grillabend mit alkoholfreien Cocktails ein. Das genaue Datum kann der Instagram Seite, oder dem Juli-Plan am Jugendhaus entnommen werden.

Im Juli planen wir gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen die Sommerferien. Ihre Ideen, Wünsche und Vorstellungen stehen dabei im Mittelpunkt. Wir freuen uns auf kreative Aktionen, spannende Unternehmungen und unvergessliche Momente.

Unnnnnnnnd.....kaum zu glauben, aber unser Tonstudio ist nun seit vier Monaten wieder in Betrieb. Was ist entstanden? Wer hat es genutzt? Welche Erfahrungen nehmen wir mit? Nun ziehen wir gemeinsam ein erstes Resümee und werden einen Blick auf Highlights und Entwicklungsmöglichkeiten werfen. Des Weiteren soll es ein Nachbarschaftsfest geben, in dem sich die Familien begegnen können und das Kinder- und Jugendhaus kennen-

lernen dürfen. Dieses Fest soll an einem Samstag stattfinden. Geplant sind Leckerereien, Musik sowie Spiel und Spaß für Groß und Klein. Das genaue Datum findet man über sozial-Media oder den Aushang am Haus.

Noch eine letzte Information... Das Kinder- und Jugendhaus hat Mitte Mai Frau Susanne Heide genannt „Susa“ als pädagogische Fachkraft (Sozialpädagogin) zur Unterstützung im Jugendhaus-Betrieb dazu gewonnen. Sie war über die AG Herberge 2.0 für ein paar Wochen im Jugi und im Phönix tätig und wird uns leider schon am 18. Juli wieder verlassen. Für die engagierte Mitarbeit, ihre Offenheit, ihren Humor und den wertschätzenden Umgang mit den Kolleg:innen, Kindern und Jugendlichen möchte ich mich / möchten wir uns herzlich bedanken und ihr alles Gute für ihren weiteren Lebensweg wünschen. Ich freue mich auf einen lebendigen, warmherzigen und inspirierenden Juli mit euch allen!

Liebe Grüße eure Melly



Kinder- und Jugendhaus Phönix mit Jugendbüro Langwasser

Zugspitzstr. 9Tel. 86 49 17, Fax 80 15 13 2
Zra Kodji, Jugendreferent (0177-9185178) - zra.kodji@elkb.de
Sebastian Wartha, Jugenddiakon (0157-36604971) - wartha@evila.de

Kinder- und Jugendhaus Martin Niemöller

Annette-Kolb-Str. 57b - eMail: jh-niemoeller@elkb.de - Tel. 86 36 61
Melanie Tuchbreiter (melanie.tuchbreiter@elkb.de); Bürozeit: Mo 15 -16 Uhr | Beratung: Do ab 15 Uhr

Unseren Gemeindebrief fördern:

Linden Apotheke - Apothekerin
Stefanie Nettersheim, Glogauer Str. 15,
90473 Nürnberg, Tel. 89 30 89

**Esther Grasser mobile medizinische
Fußpflege Langwasser** - Hausbesuche Tel.
4893499 Handy 0177-8609582

Bestattungsinstitut E. Rummel
Fischbacher Hauptstr. 185,
90475 Nürnberg, Tel. 83 17 87

Dr. med. dent. Stefan Dorn, Zahnarzt
Elisabeth-Selbert-Platz 1, 90473 Nürnberg,
Tel. 80 76 04

ARVENA HOTELS
Görlitzer Straße 51, 90473 Nürnberg
www.arvena.de

Hans-Joachim Pohl – Kirchenpfleger
Rentenversichertenberater DRV Bund
Berlin, Tel. 89 08 92 oder 0172/ 85 70 377

Anwaltskanzlei Dr. Johann Schmidt
Karolinenstr. 23, 90402 Nbg, Tel. 24036570
kanzlei@rechtsanwaltjohannschmidt.de

Auch Ihre Firma/Einrichtung könnte
für 15 Euro im Monat
von der Aufmerksamkeit
unserer Leserschaft profitieren.
Wenden Sie sich an unser Büro,
Tel. 80 30 44.

» Wir brauchen uns nicht in allerlei Sorgen verlieren,
sondern dürfen alles Belastende vor Gott
ins Gebet bringen.

REINHARD ELLSEL
zum Monatspruch Juli
aus dem Philipperbrief 4,6 (siehe S. 2)

Impressum

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der Evang.-Luth. Pfarrei Nürnberg-Langwasser: Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Martin-Niemöller-Kirche, Passionskirche, Paul-Gerhardt-Kirche. Alle Daten sind für kirchliche Zwecke bestimmt. Die Weiterverwendung für gewerbliche Zwecke ist nicht erlaubt.

Redaktion: Marga Beckstein, Horst Heidrich, Andreas Klein, Daniel Szemerédy (Endredaktion und -layout)
V.i.S.d.P.: Daniel Szemerédy, c/o Gemeinsames Büro, Glogauer Str. 21, 90473 Nürnberg, Tel.: 80 30 44

Der Gemeindebrief erscheint zehnmal im Jahr mit einer Auflage von 5.750 Exemplaren.

Spendenkonto Ev.-Luth. Pfarrei, Martin-Niemöller-Kirche DE87 7605 0101 0004 6395 30 Stichwort: Gemeindebrief-Langwasser - Informationen im Gemeinsamen Büro: Tel. 80 30 44.

Druckerei: osterchrist druck und medien GmbH, Nürnberg - **gedruckt auf Papier Circleoffset white (Blauer Engel, FSC®) aus 100% Altpapier, damit kein Baum gefällt werden muss. Außerdem wird dieses Papier energie- und wassersparend sowie besonders schadstoffarm hergestellt.**

Redaktionsschluss für die Oktober-Ausgabe: 24. Juli 2025.

Der August/September-Gemeindebrief kann ab 24./25. Juli 2025 in den Pfarrämtern abgeholt werden.

„Jeder Mensch ist im Grunde seines Herzens religiös!“

Zum 150. Geburtstag des Psychologen Carl Gustav Jung



Ein englischer Journalist fragte den 84-jährigen Carl Gustav Jung, ob er schon als Kind an Gott geglaubt hätte. „Oh ja“, sagte da der ergraute Begründer der „Analytischen Psychologie“. Und jetzt, fast acht Jahrzehnte später? Der

berühmte Psychologe antwortete lächelnd:

„Ich muss nicht glauben. Ich weiß.“

Am 26. Juli 1875 wird Carl Gustav Jung als Sohn eines schweizerischen evangelisch-reformierten Pfarrers geboren. Während seine Mutter, eine Pfarrerstochter, offen für spiritistische und okkulte Erfahrungen ist, leidet sein Vater unter starken Glaubenszweifeln und versucht, diese unter einer verkrusteten Frömmigkeit zu verbergen. Nach dem Abitur studiert Jung Medizin in Basel und promoviert über das Thema „Psychologie und Pathologie sogenannter okkultur Phänomene“.

Er bekommt eine Assistentenstelle im „Burghölzli“, der psychiatrischen Klinik der Universität Zürich. Dort kommt er in Kontakt mit der noch jungen Psychoanalyse des Wiener Arztes Sigmund Freud (1856 – 1939). Besonders dessen „Traumdeutung“ erregt Jungs Interesse. Seit 1907 arbeiten die beiden Psychologen eng zusammen und Jung wird von Freud sogar als „Kronprinz“ ausersehen für die Fortsetzung seines Werkes. Ein reger Briefwechsel dokumentiert dann aber auch ihre unterschiedliche Einstellung zur Reli-

gion und Sexualität – was schließlich zum Bruch führt.

In seiner eigenen Praxis in Küsnacht am Zürichsee hat Jung Freuds Vorstellung vom Unbewussten weiterentwickelt. Neben dem „persönlichen Unbewussten“, das alle Erfahrungen eines Menschen speichert, gibt es auch ein „kollektives Unbewusstes“. Das ist eine Art „psychisches Erbe“, mit dem jeder Mensch schon vor seiner Geburt ausgestattet ist. Das „kollektive Unbewusste“ drückt sich zum Beispiel in Träumen aus durch Symbole und Urbilder, die Jung als „Archetypen“ bezeichnet. Zu ihnen gehört auch „Gott“. In einem psychotherapeutischen Prozess soll Bewusstes und Unbewusstes zusammengebracht werden, damit der Mensch sein ganzes „Selbst“ entfalten kann. Jung bezeichnet das als „Individuationsprozess“, als „Selbstwerdung“. Schließlich leide Jung zufolge ein Drittel seiner an sich gesunden Patienten unter einem „Seelenverlust“, einer „Sinn- und Gegenstandslosigkeit ihres Lebens“. Dies sei nicht einer sexuellen Unterdrückung geschuldet, sondern ein Problem der modernen Welt. Schon 1940 schreibt Jung: „Jeder krankt in letzter Linie daran, dass er verloren hat, was lebendige Religionen ihren Gläubigen zu allen Zeiten gegeben haben, und keiner ist wirklich geheilt, der seine religiöse Einstellung nicht wieder erreicht.“

Am 6. Juni 1961 ist Carl Gustav Jung in Küsnacht gestorben. Als Grabinschrift hat er das Motto gewählt, das auch über dem Eingang seines Hauses stand: „Gerufen und ungerufen – Gott wird da sein.“

Reinhard Ellsel

Ein Mann und sein berühmtes Loblied auf die Schöpfung

„Ich habe einst reich gelebt, dann alles aufgegeben. Ich lebte in Armut als Einsiedler, lobte die Sonne und den Wind – sogar den Tod nannte ich meinen Bruder. Ich habe einen Text geschrieben, der die ganze Schöpfung preist. – Hast du eine Idee, wer ich bin?“

So oder so ähnlich war möglicherweise die Vorstellung eines ganz bestimmten Mannes gegen Ende seines Lebens. Die Rede ist von Franz von Assisi. Dieser wurde im Jahr 1181/82 in Assisi als Sohn eines wohlhabenden Tuchhändlers geboren. Er ging zur Schule und lernte dort lesen, schreiben und Latein. In seiner Freizeit führte er bis zum Krieg 1202 ein sehr ausschweifendes Leben. Die Stadt Assisi verlor den Krieg gegen die Nachbarstadt Perugia und nahm Franziskus und andere Soldaten der Stadt Assisi gefangen. Erst im Jahr 1204 kam Franziskus durch ein Lösegeld seines Vaters wieder frei. Allerdings hatte ihn die Zeit in Gefangenschaft stark geprägt und anhaltend verändert: Er zog sich immer mehr zurück und unternahm schließlich eine Wallfahrt nach Rom. In dieser Zeit kam es auch zum ersten Bruch mit seinem Vater, da dieser die Zuwendung von Franziskus zu den Armen nicht verstehen konnte.

Die Überlieferung besagt, dass beim Gebet in San Damiano im Jahr 1205 Jesus vom Kreuz herab zu Franziskus gesprochen hat und ihn aufforderte, sein [Jesu] Haus wieder aufzubauen. Zum Neuaufbau der Kirche nutzte Franziskus unter anderem Waren



Pfarrei Hl. Edith Stein
Nürnberg Langwasser

und Geld aus dem Geschäft seiner Eltern und brach so endgültig mit seinem Vater. Ab diesem Zeitpunkt begann er als Einsiedler und pflegte Aussätzige, die wie er außerhalb der Stadtmauern lebten. Nach dem Hören des Evangeliums (Mt 10,8-10) im Jahr 1208 veränderte sich sein Leben nochmals, da er sich selbst nun als Büsser verstand und jeglichen Besitz ablehnte. Dies führte bei den einen zu Skepsis und Ablehnung, bei den anderen zu Bewunderung und Anerkennung. Einige Brüder schlossen sich ihm im Laufe der Zeit an.

Im Winter 1224/25 entstand sein bekanntester Text und Teil der Weltliteratur „Der Sonnengesang“ in altitalienischer Sprache. Der Sonnengesang umfasst insgesamt 10 Strophen, eine ein- und ausleitende und 8 Strophen zur Schöpfung: Bruder Sonne, Schwester Mond und die Sterne, Bruder Wind und Wetter, Schwester Wasser, Bruder Feuer, Schwester Mutter Erde, Menschen, Schwester Tod. Spätere Quellen belegen, dass die Friedensstrophe (8. Strophe) aufgrund des Versuchs der Streitschlichtung zwischen dem Bischof von Assisi und dem Bürgermeister von Assisi ihren Weg in das Gebet fand. Die 9. Strophe über die „Schwester Tod“ soll Franziskus kurz vor seinem Tod am 3. Oktober 1226 verfasst haben. Das Gebet umfasst die wesentlichen Bestandteile der Schöpfung und fordert uns in unserem Verhalten zur Welt heraus.

Sonja Gahr
Pastoralassistentin

Gemeinsames Büro der ev.-luth. und röm.-kath. Pfarreien Langwasser

Glogauer Str. 21, 90473 Nürnberg, Tel. 47 75 99 90, geöffnet: Mo-Fr 10-12 Uhr

evangelische Mitarbeitende: Carolin Wagner, Caroline Laugisch und Thomas Winter
Tel. 80 30 44, Fax: 893 83 29, buero@evangelisch-in-langwasser.de
Spendenkonto: Ev.-Luth. Pfarrei, Martin-Niemöller-Kirche
DE87 7605 0101 0004 6395 30



www.evangelisch-in-langwasser.de

Anmeldung zum eMail-Newsletter unter szemeredy@evangelisch-in-langwasser.de

Für Sie da:

Pfarrer*innen: Pfr. Dr. Joachim HabbeTel. 86 80 22
Pfr.in Dr. Griet Petersen und Pfr. Daniel SzemeredyTel. 8 14 93 80
weitere Pfarrstelle gegenwärtig nicht besetzt

Vertrauenspersonen des KV: Dr. Elfriede Buker (86 43 07) und Stellv. Dr. Ulf Sickmüller (8 17 97 05)

Jugendarbeit (siehe S. 26f): Jugenddiakon Sebastian WarthaTel: 0157-36604971 oder 864917
Jugendreferent im Phönix Zra Kodji Tel: 864917
Jugendreferentin im Jugi Niemöller Melanie Tuchbreiter ..Tel: 863661
Rel.Päd. i.V. Thomas Feil Tel. 0160-930 162 51

Kantorei: Beatrix Springer..... Tel. 0157-3049 4423

russ./ukr.-sprachiges Hilfsbüro: Helfen von Herzen e.V./Anna Kloos Tel. 98 11 92 08

Kleiderkammer (s. S. 25): Jarka Welzhofer Tel. 0160 94 95 27 91

Diakoniestation (siehe S. 7): Pflegedienstleiterin Erika Sipos Tel. 23 95 68 30



Paul-Gerhardt-Kirche

Glogauer Str. 23 paul-gerhardt-kirche@evangelisch-in-langwasser.de
Haus für Kinder Paul-Gerhardt-KircheInge Steyer Tel. 80 76 41

Tel.: 80 30 44, Fax: 893 83 29



Passionskirche

Dr.-Linnert-Ring 30 buero@evangelisch-in-langwasser.de
Kindergarten PassionskircheIrene Duttenhöfer Tel. 80 45 37

Tel.: 80 30 44, Fax: 80 49 44



Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

Zugspitzstr. 201 dietrich-bonhoeffer@nefkom.net
Kindertagesstätte Dietrich-Bonhoeffer-Kirche Stefanie Dechent Tel. 86 21 35

Tel.: 80 30 44, Fax: 86 16 31



Martin-Niemöller-Kirche

Annette-Kolb-Str. 57 pfarramt@martin-niemoeller-kirche.de
Kindergarten und Krippe Martin-Niemöller-Kirche Desireé Busse Tel. 180 793 37

Tel.: 80 30 44, Fax: 9 81 26 94

Am Wochenende können Sie unter 0151 / 16 32 03 44 in dringenden Fällen eine/n PfarrerIn aus der Region sprechen. Die Telefonseelsorge ist rund um die Uhr kostenfrei erreichbar unter 0800 / 111 0 111 oder 0800 / 111 0 222.



Die Gemeindefeste in Langwasser 2025



28. Juni 10-16 Uhr „Tag der offenen Tür“ der Diakoniestation zum „60.“ in der Station und auf dem Parkplatz Glogauer Str. 25
14-17 Uhr Kindergartenfest Reinerzer Str. 6



13. Juli 13.00 Uhr Gottesdienst für Ausgeschlafene für alle -
anschl. Sommerfest im Hof - 17 Uhr Konzert des Nürnberger Gospelchores
Dr. Linnert-Ring 28 siehe S. 13



13. Juli 10.30 Uhr Gottesdienst zum Gemeindefest mit Konfi-Begrüßung - anschl. Gemeindefest auf dem Kirchplatz
17 Uhr Schlussandacht - 17.15 Uhr Waiting for Mel
Zugspitzstr. 201 siehe S. 19



20. Juli 10 Uhr Ökumenischer Familiengottesdienst unterm Kastanienbaum - anschl. Fest der Gemeinden im Kirchhof - 17 Uhr Schlussandacht
Ök. Kirchenzentrum in der Annette-Kolb-Str. siehe S. 24